

Nordrhein-Westfalen



Fotos: Thomas Range

»Hatten wir schon in der Berufsschule«: Am IG Metall-Messestand drängen sich die jungen Leute und beantworten Rätselfragen zum Thema Gewerkschaft.

Einfach Bock drauf

NACHWUCHSWERBUNG Die IG Metall NRW will mehr junge Menschen im Handwerk für die Gewerkschaft gewinnen. Im Sanitärhandwerk trommelt sie auf Messen, in Betrieben und über Social Media – mit guten Argumenten.

Puh, hier ist was los: Trauben junger Menschen scharen sich um diesen Stand. Am Glücksrad gibt es etwas zu gewinnen, Popcorn, Zollstöcke, Kääppis. »Wer verhandelt Tarifverträge?«, lautet eine der Glücksfragen. Möglichkeit drei – »der Weihnachts-

mann und die Bezirksregierung« – ist es schon mal nicht, sagt der junge Mann, der gerade an der Reihe ist. Antwort eins klingt ihm hingegen plausibel: »Arbeitgeber und Gewerkschaften – hatten wir schon in der Berufsschule«. Danke für das Popcorn!

Willkommen bei der Messe des Sanitärhandwerks in Essen. In diesen hohen, weiten Hallen dreht sich eine Woche lang alles um Wasserkräne und Gasthermen, um Rohre, Dichtungen, Leitungen, Klimaanlage – und um Gewerkschaft. Jedenfalls hier an diesem Stand

in Halle 2, der etwas aus dem Rahmen fällt, schon allein wegen der vielen jungen Leute drumherum. »Meist sind es Auszubildende, viele kommen in Bussen mit ihrer Berufsschule«, erklärt Patrick Loos, Gewerkschaftssekretär der IG Metall NRW und für das Sanitärhandwerk zuständig. Loos weist auf einen anderen Stand in Sichtweite. »Da drüben sind die Arbeitgeber«, sagt er. Dort, circa 50 Meter weiter, herrscht gähnende Leere.

Was lockt die jungen Leute zum IG Metall-Messestand? Kleine Rätselgewinne auch, ja, aber nicht nur. Rund ein Dutzend Metallerrinnen und Metallerr bieten sich zum Gespräch an – darunter etliche erfahrene Betriebsräte. Sie haben handfeste Dinge zu erzählen. »Viele Azubis im Sanitärhandwerk wissen zum Beispiel gar nicht, dass für sie ein Tarifvertrag gilt, denn alle Innungsbetriebe sind tarifgebunden«, erzählt Loos. Über solche Themen kommen die Aktiven der IG Metall mit dem Fachkräftenachwuchs ins Gespräch.

Die Branche hat Gewerkschaft nötig

Gut so, denn die Sanitärbranche hat Gewerkschaft bitter nötig. Rund 75 000 Menschen arbeiten in diesem Handwerk allein in NRW, aber der Durchschnittsbetrieb hat nur acht bis neun Beschäftigte. »Da kann der Chef noch durchregieren«, erzählt Metaller Loos – und so mancher Boss lässt dann halt 45 Stunden arbeiten, statt 37. Weil viele Beschäftigte in Kleinunternehmen arbeiten und zudem oft auf Montage unterwegs sind, geht die IG Metall NRW neue Wege, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Eben auf einer Messe. An ihrem Ende sind diesmal deutlich mehr als 200 junge Leute in die IG Metall eingetreten.

Und auch in den Betrieben machen sich engagierte Metaller für die Gewerkschaft stark. Bei Heinze & Rincke in Münster, mit 50 Beschäftigten schon einer der größeren Sanitärebetriebe, sind alle zehn Auszubildenden Mitglied der IG Metall. Dies ist das Verdienst von Violetta Balbino-Schulz und ihrem Ehemann Michael Schulz. Die beiden sind Betriebsräte beim Installateur für Energie- und Gebäudetechnik. 2013 habe er sich zur Betriebsratskandidatur vom scheidenden Vorsitzenden »bequatschen lassen«, erzählt Michael. Bereut hat er

das nie. Mittlerweile ist er der Vorsitzende des Gremiums und zudem in der IG Metall unter anderem in der Verhandlungskommission bei Tarifrunden aktiv. Violetta ließ sich 2018 in den Betriebsrat wählen. Auch sie ist Metallerin und Teil der Verhandlungskommission.

Bei Heinze & Rincke hat das Paar zwar alle Auszubildenden von einer Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugt. Dennoch bleibt einiges zu tun, um gerade im Handwerk für gewerkschaftlichen Nachwuchs zu sorgen. »Wir haben unsere Azubis zwar reingebracht in die Gewerkschaft. Aber dennoch wissen viele nicht, was die IG Metall ihnen bieten kann. Deshalb nehme ich Azubis regelmäßig mit zum Gewerkschaftshaus in Münster«, sagt Michael Schulz. Dort erfahren sie dann zum Beispiel mehr über ihren Anspruch auf Rechtsschutz und über die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten der Gewerkschaft.

Ganz offensichtlich hingegen sind für jeden Auszubildenden die regelmäßigen Lohnsteigerungen. Als Mitglieder der Verhandlungskommission halfen Violetta und Michael bei der jüngsten Runde ein Plus von 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von 24 Monaten auszuhandeln. »Damit sind wir sehr zufrieden«, sagt Michael. »Wobei es natürlich immer noch besser geht.« Das satte Lohnplus hat bereits Tradition. Tariflöhne steigen regelmäßig. Verglichen mit dem Jahr 2019 werden die Entgelte im Sanitärhandwerk bis 2027 um 28 Prozent gewachsen sein. Bei Auszubildenden sind es sogar knapp 40 Prozent.

Viele junge Leute im Handwerk schätzen diese Errungenschaften. Aber nicht nur diese. »Tariflöhne sind sicher, bei Flauten nicht verhandelbar, und sie steigen verlässlich. Dies ist ein schlagendes Argument, wenn wir Kollegen oder Kolleginnen von der IG Metall überzeugen wollen«, sagt Violetta Balbino-Schulz. Doch das gelingt ihnen freilich nicht bei jedem: »Wer nur noch wenige Jahre bis zur Rente hat, den werden wir heute kaum mehr für eine Mitgliedschaft begeistern können«, sagt Violetta. »Aber bei den jungen Menschen klappt das noch gut.« Der Organisationsgrad bei Heinze & Rincke beweist es.


Violetta blickt dennoch über den Tellerrand des eigenen Unternehmens hin-



Immer gute Laune: Violetta Balbino-Schulz wirbt junge Menschen für die IG Metall.

aus. Sie spricht die Jugend in anderen Unternehmen zudem über Social Media an und ist Teil einer branchenübergreifenden Gruppe, die mithilfe sozialer Medien für die IG Metall wirbt. Über Facebook, Instagram und Co. will das Team vor allem junge Menschen aus angrenzenden Branchen wie dem Schlosser- oder dem Elektrohandwerk für die Gewerkschaft gewinnen. Für ein Resümee dieser Kampagne ist es noch zu früh.

Aber klar ist: Eine neue Mitgliedschaft, gewonnen über eine Messe, über betriebliche Erschließungsarbeit oder über Social Media, ist nur ein erster Schritt für eine weiterhin starke IG Metall. Die Gewerkschaft braucht mehr aktive Mitglieder. Auch dafür werben Violetta und Michael – und stoßen dabei manchmal an Grenzen. »Viele haben zwischen beruflichen und privaten Verpflichtungen einfach weniger Zeit als früher«, sagt Michael.

Violetta und er nehmen den Aufwand für sich gern in Kauf. »Na klar bedeutet das Engagement für die IG Metall Mehrarbeit. Aber diese Mehrarbeit ist schön«, sagt Michael. »Man lernt über die Gewerkschaft mehr Kollegen und Kolleginnen kennen. Und sich für Solidarität, für faire und bessere Löhne einzusetzen. Darauf haben wir einfach Bock.« 

Bernd Kupilas/Andreas Schulte

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
nrw.igmetall.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Willkommen im AGA!

VIelfalt Der Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in Bielefeld packt sozialpolitische Themen an und bereitet Vergnügen durch gesellige Angebote. Ein Ort, bei dem es sich lohnt, dabei zu sein, findet Ottmar Heger.



Foto: Peter Borchert/IG Metall

Sich an der Luft bewegen, gesellig sein: die Wanderungen des AGA

Ziel ist es, »noch politischer zu werden«, sagt Ottmar Heger und bezieht sich damit auf den AGA, eine Abkürzung, die für »außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« steht. Im Januar wurde der ehemalige Betriebsratsvorsitzende von Gildemeister zum neuen Vorsitzenden des AGA-Kreises der IG Metall Bielefeld gewählt. Er ist gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Petra Uecker und seinem Stellvertreter Jürgen Bäumer sowie dem Vorstand auf dem Weg, den AGA weiter zu öffnen. Bislang sind es zum großen Teil Rentner, die Veranstaltungen besuchen, aber offen ist der AGA auch für Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung.

Öffentlich wird der politische Anspruch durch die sechs Veranstaltungen, die über das Jahr verteilt im Freizeitzentrum in Stieghorst stattfinden. In diesem Jahr sprachen kompetente Referenten bereits über mögliche Veränderungen bei der Rente und über künstliche Intelligenz. In den kommenden Monaten wird es um das immer teurere Wohnen, die Gefahren durch den Rechtsextremismus und die Reform der Krankenkassen gehen.

Schon allein durch die Themen positioniert sich der AGA. Beispiel Rente: Die soll armutsfest sein. »Solche Forderungen sind auch für Berufstätige interessant, denn auf sie wirken sich Veränderungen bei der Rente ja später aus«, sagt Ottmar Heger. Der AGA sperrt sich gegen eine angehobene Regelaltersgrenze und fordert, dass alle rein sollen ins System, auch Beamte und Selbstständige. »Wir sind da wie bei anderen Themen auch für solidarische Lösungen, so fordern wir außerdem eine Vollkaskoversicherung für Krankheit und Pflege«, fügt der 71-Jährige an.

Der AGA denkt ebenso an die Jugend. »Kinder und Jugendliche kommen in Deutschland zu kurz«, ist sich der gelernte Elektroingenieur, der bei Gildemeister Software für Maschinen entwickelte, sicher. Es müsse unbedingt gleiche Bildungschancen geben, die sich vertiefende soziale Ungleichheit verhindernen diese aber. Über die IG Metall will der AGA seine Themen und Forderungen in die Öffentlichkeit bringen. »Wir wollen eine Lobby sein für eine gerechte Gesellschaft.«

Der 20-köpfige Vorstand gibt bei alledem die Richtung vor. »Da bin ich überhaupt nicht allein. Nach den ersten Monaten als ehrenamtlicher Vorstand kann ich sagen: Es macht mir Spaß, bedeutet einiges an Arbeit und hat bereits jetzt meinen Horizont erweitert«, fasst er zusammen.

Gemeinsam etwas erleben

Zu den politischen Veranstaltungen gesellen sich sechsmal im Jahr Wanderungen. In diesem Jahr begaben sich die Wanderer auf Bergmanns Spuren zum Steinkohlebergbau in Kirchlindenberg, danach geht es von Schilke nach Jürmke auf der ehemaligen Kleinbahntrasse. Es ist Thomas Gössling, der die

Touren so plant, dass alle mitkommen können und die auch immer eine Einkehr in einer Gastronomie im Gepäck haben. Zum feierlichen Teil im Kalender gehören das Sommerfest und die Jahresabschlussfeier. Alljährlich findet eine Gedenkstättenfahrt statt, gemeinsam durchgeführt mit der IG Metall Jugend. In diesem Jahr geht es zur Gedenkstätte Hadamar, eine der Euthanasie-Tötungsstätten der nationalsozialistischen Herrschaft.

»Unser Programm ist vielfältig und soll möglichst viele Menschen erreichen. Wir bieten einen Ort des Engagements jenseits des Betriebs und sind Selbsthilfe, gelebte Solidarität, Begegnung und politische Aktivität in einem«, betont er, »wir wissen zugleich, wo wir herkommen.

Wir unterstützen die Kämpfe der IG Metall.« Zu den Aktionen bei den Tarifrunden sind Aktive des AGA dabei. Und zum 1. Mai wollen sie mit einem eigenen Transparent zugehen sein.

Was darauf stehen wird? »Das wissen wir selber noch nicht, wir überlegen das gemeinsam«, sagt Ottmar Heger.

Die Termine des AGA gibt es immer aktuell auf bielefeld.igmetall.de. Bei der Teilnahme an den Veranstaltungen im Freizeitzentrum fallen 4,50 Euro für Kaffee und Kuchen an. Eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle vorab wird erbeten.

Betriebsräte sind herzlich eingeladen!

Am 6. und 23. Mai sowie am 23. Juni, jeweils 16:30 Uhr, lädt die IG Metall Bielefeld frisch gewählte Betriebsräte zum Empfang in die Geschäftsstelle ein. Mehr Infos: bielefeld.igmetall.de/termine

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Janina Hirsch, Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de



Foto: privat

Der AGA-Vorstand erarbeitet das Programm. Ottmar Heger ist als Vorsitzender Teil davon.

Bocholt

Karim Peters ist jetzt Erster Bevollmächtigter

ORGANISATION Der neue Geschäftsführer wurde mit 97 Prozent Zustimmung gewählt. Was der 37-Jährige vorhat.

Jede Menge Zustimmung und einen Strauß Blumen gab es für Karim Peters zur Wahl. Sein Team der Geschäftsstelle steht fest hinter ihm.



Die Delegiertenversammlung der IG Metall in Bocholt hat Ende März einen wichtigen personellen Wechsel beschlossen: Der bisherige Gewerkschaftssekretär Karim Peters wurde mit 97 Prozent zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der Geschäftsstelle gewählt.

Mit einer Mischung aus Tatendrang, strategischer Ruhe und klarer Zukunftsorientierung möchte Karim Peters die Geschäftsstelle auf »neue Füße stellen«, wie er sagte, und sie in eine stabile und verlässliche Zukunft führen.

»Im Mittelpunkt meiner Arbeit sollen eine moderne Gewerkschaftsorganisation, eine enge Zusammenarbeit mit den betrieblichen Akteurinnen und Akteuren sowie der Ausbau von Beteiligungsstrukturen stehen«, sagte Karim Peters.

Die Delegierten würdigten seinen bisherigen Einsatz und zeigten sich zuversichtlich, dass der eingeschlagene Kurs frischen Schwung in die Geschäftsstelle bringen wird. Mit seinem klaren Blick für die Bedürfnisse der Mitglieder und seiner langjährigen Erfahrung möchte er die IG Metall vor Ort weiter stärken. Gleichzeitig kündigte Karim Peters an, die begonnenen Veränderungsprozesse behutsam, aber entschlossen voranzutreiben.

Der 37-Jährige ist seit März 2025 bei der IG Metall Bocholt tätig und hat davor über zehn Jahre lang bei der Gewerkschaft NGG mit Schwerpunkten auf Haustarifverhandlungen und der Unterstützung von Betriebsräten und Wahlvorständen gearbeitet, zuletzt auch als Geschäftsführer.

Rosen und ein Film für Frauen

Zum Internationalen Frauentag am 8. März setzten viele Kolleginnen in Bocholt ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung: Bereits am Samstag zuvor verteilten sie Rosen an Frauen in der Innenstadt. Viele positive Begegnungen waren vor allem dank des ehrenamtlichen Engagements möglich. Am Abend



Fotos: IG Metall

Betriebsschließung Schmeing

Schmeing kann nun geordnet abgewickelt werden: Der Betriebsrat hat, unterstützt durch juristische Beratung und die IG Metall, mit Erfolg einen Interessenausgleich und einen Sozialplan für die Beschäftigten in sieben Verhandlungsrunden erzielt. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Beschäftigten zum 31. Dezember 2026 ihre Arbeitsplätze verlieren. Wir haben die Auswirkungen für unsere Kolleginnen und Kollegen so gut wie möglich abgefedert. Jetzt steht für den Betriebsrat eine faire Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen im Mittelpunkt.

Fragen rund um die Betriebsratswahl?

Antworten darauf gibt es am 12. Mai um 17:30 Uhr in einer Fragerunde. Teilnahme über den QR-Code:



IG Metall fordert bei Dula 5,5 Prozent

Bei Dula-Ladenbau in Ahaus, Vreden, Dortmund und Spenge hat die Tarifrunde begonnen. Die IG Metall fordert 5,5 Prozent mehr Geld bei zwölf Monaten Laufzeit. Ein Schwerpunkt liegt auf den Auszubildenden: Gefordert werden 30 Urlaubstage pro Ausbildungsjahr sowie eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, um die Ausbildung attraktiver zu machen.

TERMIN

Maifeier in Borken

1. Mai, 11 Uhr, Innenstadt: Kundgebung mit Birgit Biermann, Zweite Vorsitzende der IGBCE, und einem Fest für die ganze Familie

folgte ein Kinofilm: Über 150 Frauen sahen »She Said« und genossen die angenehme Atmosphäre. Die Resonanz auf den Tag war durchweg positiv.

Impressum

Redaktion: Karim Peters (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Bocholt
 Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon: 02871 24 99-0
 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Jubilarehrung der IG Metall im Freischütz Schwerte

JUBILARE 2025 Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ehrte am 4. März insgesamt 470 Dortmunder und Lüner Jubilare aus dem Jahr 2025. Die Feierlichkeit für die Bochumer und Herner Jubilare fand bereits im vergangenen Jahr statt.



Foto: Thomas Range

Ehrung im Rahmen der Jubilarfeier

Geehrt wurden 204 Mitglieder für 50-jährige, 124 Mitglieder für 60-jährige, 98 Mitglieder für 70-jährige, 38 Kolleginnen und Kollegen für ihre 75-jährige Treue sowie sechs Jubilarinnen und Jubilare, die sogar auf eine 80-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Insgesamt nahmen rund 250 Gäste an der Jubilarfeier teil.

Festredner Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen, hob die Bedeutung starker Gewerkschaften hervor: »Ihr steht mit Eurer Mitgliedschaft für Frieden, Freiheit und Demokratie im Betrieb und in der Gesellschaft.

Ihr habt mit Eurer aktiven Gewerkschaftsarbeit wesentlich dazu beigetragen, dass die IG Metall die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Kolleginnen und Kollegen verbessert hat und wir heute auf diese Errungenschaften aufbauen können.«

Mit der Jubilarfeier bedankte sich die IG Metall Ruhrgebiet Mitte bei den Mitgliedern, die ihrer Gewerkschaft über so viele Jahre die Treue gehalten haben.

Mit dem schwungvollen Unterhaltungsprogramm »Politik gestern und heute« rundete die Künstlerin Ester Münch die Feierlichkeiten ab.

Sprechstunde für Rentenangelegenheiten

Mitglieder der IG Metall Ruhrgebiet Mitte und ihre Angehörigen können sich bei Renten- sowie Rehaanträgen, Kontenklärung und weiteren Rentenangelegenheiten in einer monatlich stattfindenden Sprechstunde eines Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung beraten lassen. Termine finden in Dortmund in der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat und in Bochum jeden zweiten und vierten Montag im Monat statt. Sie können telefonisch unter 0231 557 06-50 vereinbart werden. In Einzelfällen ist eine Beratung per Videokonferenz nach vorheriger Anmeldung ebenfalls möglich. Eine Rückmeldung erfolgt dann innerhalb von fünf Werktagen. Für Herne ist dieses Angebot in Planung.

Tarifergebnis für Beschäftigte bei Ritter Starkstromtechnik erzielt

Ritter Starkstromtechnik und die IG Metall Ruhrgebiet Mitte haben sich auf einen Tarifabschluss geeinigt. Dieser beinhaltet tarifliche Entgelterhöhungen von insgesamt 6 Prozent in zwei Stufen.

Die Entgelte der Beschäftigten steigen zum 1. Januar 2026 um 2,5 Prozent und ab dem 1. Januar 2027 um weitere 3,5 Prozent. Zudem erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung in Höhe von 150 Euro. Auch die Auszubildenden profitieren deutlich von dem Abschluss: Alle Ausbildungsvergütungen erhöhen sich überproportional. Zusätzlich erhalten alle Auszubildenden ab dem 1. März 2026 das Deutschlandticket vom Arbeitgeber.

Weitere Infos: igmetall-ruhrgebiet-mitte.de



Foto: Yunus Emre Yıldırım

TERMINE

TAG DER ARBEIT Lünen

1. Mai, 11 Uhr: Maikundgebung im Seepark mit anschließendem Familienfest

TAG DER ARBEIT Bochum

1. Mai, 10:30 Uhr: Auftakt am Bergbaumuseum mit Demonstration, 11:30 Uhr: Kundgebung auf dem Willy-Brandt-Platz mit anschließendem Familienfest

TAG DER ARBEIT Dortmund

1. Mai, 10:30 Uhr: Auftaktkundgebung am Platz der alten Synagoge, 11:15 Uhr: Demonstration zum Westfalenpark mit anschließendem Familienfest

TAG DER ARBEIT Herne

1. Mai, 11 Uhr: Rathaus-Vorplatz, moderierte Gesprächsrunde »Rotes Sofa«, anschließend Familienfest mit Kinderprogramm

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Industrie im Wandel

INDUSTRIEGIPFEL 2026 Wie Betriebsräte den Wandel einordnen – und warum der Dialog dabei entscheidend ist.

Foto: IG Metall

Die Industrie verändert sich – und mit ihr die Bedingungen in den Betrieben. Technologische Entwicklungen, wirtschaftlicher Druck und der Umbau hin zu klimaneutraler Produktion wirken gleichzeitig. Viele dieser Veränderungen sind noch nicht abgeschlossen, ihre Auswirkungen oft schwer einzuschätzen. Auch in der Region Düsseldorf-Neuss zeigt sich: Die Transformation ist im Alltag angekommen – und wirft Fragen auf, auf die es nicht immer sofort klare Antworten gibt.

Was die Veränderungen für Beschäftigte bedeuten

Hinter den großen Begriffen wie Transformation oder Strukturwandel stehen konkrete Auswirkungen im Arbeitsalltag: neue Anforderungen, veränderte Tätigkeiten und oft auch Unsicherheit über die eigene berufliche Zukunft.

Betriebsräte sind dabei zentrale Ansprechpartner. Sie müssen Entwicklungen einschätzen, Orientierung geben und Interessen vertreten – häufig unter Bedingungen, die selbst noch unklar sind.

Der Austausch mit anderen kann dabei helfen, mit dieser Unsicherheit besser umzugehen und die eigene Rolle klarer zu fassen.

Ein Ort für gemeinsame Einordnung

Der Industriegipfel 2026 setzt genau hier an. Er bringt Betriebsräte, Gewerkschaften und Politik zusammen, um aktuelle Entwicklungen gemeinsam zu diskutieren und einzuordnen.

Im Mittelpunkt steht der Dialog: unterschiedliche Perspektiven, verschiedene Einschätzungen und die Möglichkeit, Themen aus den eigenen Betrieben einzubringen.

Es geht nicht darum, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern darum, ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen zu entwickeln.

Warum sich Teilnahme lohnt

Der Industriegipfel bietet die Gelegenheit, Abstand zum betrieblichen Alltag zu gewinnen und Entwicklungen im größeren Zusammenhang zu betrachten.

Der Austausch mit anderen hilft, die eigene Situation besser einzuordnen und neue Blickwinkel zu gewinnen.

Gerade in einer Phase, in der vieles gleichzeitig in Bewegung ist, kann das ein wichtiger Schritt sein, um handlungsfähig zu bleiben.

Jetzt anmelden und die Gelegenheit zum Austausch nutzen!

FÜR BETRIEBSRÄTE

**Industriegipfel 2026,
3. Juli,
9:15 bis 14 Uhr,
Rheinblick 741, Pariser Str. 41,
40549 Düsseldorf**

Anmeldung unter:
dgbbw.nrw/industriegipfel26

»Es geht darum, Entwicklungen gemeinsam besser zu verstehen«

Vier Fragen zum Industriegipfel an Dinah Trompeter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Düsseldorf-Neuss

Dinah, warum ist der Industriegipfel gerade jetzt so wichtig?

Weil gerade vieles gleichzeitig passiert und sich nur schwer einordnen lässt. Technologische Entwicklungen, wirtschaftlicher Druck und politische Rahmenbedingungen greifen ineinander. Der Industriegipfel schafft einen Rahmen, um diese Dynamik gemeinsam besser zu verstehen.

Was bedeutet das konkret für die Region Düsseldorf-Neuss?

Die Region ist stark industriell geprägt – und damit direkt betroffen. Gleichzeitig sind die Ausgangslagen in den Betrieben unterschiedlich. Genau deshalb ist es wichtig, verschiedene Perspektiven zusammenzubringen und ein gemeinsames Bild der aktuellen Situation zu entwickeln.

Was können Teilnehmende konkret erwarten?

Kein fertiges Ergebnis, sondern einen ehrlichen Austausch. Unterschiedliche Einschätzungen, offene Fragen und die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen. Oft entsteht genau daraus der größte Mehrwert.

Warum sollten Betriebsräte unbedingt teilnehmen?

Weil man aus dem eigenen Blickwinkel herauskommt. Der Austausch hilft, die eigene Situation besser einzuordnen und neue Ansätze mitzunehmen – auch wenn sie nicht eins zu eins übertragbar sind.

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

Beratung und Leistungen für Erwerbslose

SERVICE Erwerbslos, aber nicht wehrlos. Wer seine Arbeit verliert, hat viele Fragen. Antworten findest Du in Deiner Geschäftsstelle. Warum es für Erwerbslose viele gute Gründe gibt, Mitglied der IG Metall zu bleiben.



Wer seinen Job verliert, steht vor einer Menge an Formalitäten: Fristen einhalten, Anträge stellen, sich melden – sei es persönlich, telefonisch oder schriftlich –, Verpflichtungen unterschreiben und Verträge mit der Arbeitsagentur eingehen. Da kann man schnell den Überblick verlieren, wichtige Termine verpassen oder sich in den bürokratischen Abläufen verlieren. Keine Sorge – wir stehen Dir zur Seite! Der Verlust des Arbeitsplatzes ist für viele Menschen ein harter Schlag – sowohl emotional als auch finanziell. In dieser schwierigen Situation sind bürokratische Details oft

eine zusätzliche Belastung. Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder mit kompetenter Beratung bei Anträgen, prüft Bescheide und hilft ihnen dabei, ihre Rechte gegenüber Arbeitsagenturen oder Sozialversicherungsträgern durchzusetzen. Mitglieder, die ihre Arbeit verlieren, profitieren weiterhin von den Leistungen der IG Metall – und sogar der Mitgliedsbeitrag wird für Erwerbslose angepasst.

Wer zahlt wie viel Mitgliedsbeitrag?

Wie hoch der Mitgliedsbeitrag in der IG Metall ist, hängt von der jeweiligen Lebens- und Arbeitssituation ab. Die Beitragsstruktur wurde neu geregelt und hat sich gerechter an unterschiedliche Lebenslagen angepasst. Gerade in schwierigen Lebenssituationen ist es wichtig, Mitglied der IG Metall zu sein und auch zu bleiben, um die Vorteile der Mitgliedschaft nutzen zu können. Im Bürgergeldbezug zahlen unsere Mitglieder einen Beitrag von drei Euro monatlich und werden zu allen Fragen rund um Bürgergeld, Sozialämtern und Leistungen beraten und vertreten.

Scanne den QR-Code, um zur Beitragsstruktur zu gelangen.



Kostenlose Seminare für Mitglieder, Ratgeber und Unterstützung durch Deine Geschäftsstelle

Deine Geschäftsstelle vor Ort unterstützt Dich mit zahlreichen kostenlosen Angeboten, mit hilfreichen Ratgebern rund um Beratung und Leistungen für Erwerbslose, Informationen zum Bürgergeld sowie Tipps zum Umgang mit der Agentur für Arbeit oder zum Arbeitslosengeld. Auch beim Übergang in die Rente begleiten wir Dich mit passenden Unterstützungsangeboten.

Vorsorge und Gesundheit

Ob Fragen zu den Themen Gesundheit und Vorsorge, zur Pflege von Angehörigen oder zum Weg hin zu clever in Rente – bei uns erhältst Du praktische Tipps, klare Informationen und die wichtigsten Überlegungen zu verschiedenen Renteneinstiegen. **Wir begleiten Deine Wege.** Auch während einer Phase der Erwerbslosigkeit bleibt Dein Zugang zu allen satzungsgemäßen Leistungen selbstverständlich bestehen.

Wenn Du Fragen hast oder Unterstützung benötigst, melde Dich jederzeit gern telefonisch bei uns unter 0203 28280 oder schreib uns eine E-Mail an duisburg-dinslaken@igmetall.de.

Dein Servicecenter

Neben den Wegbegleitern findest Du in Deinem persönlichen Serviceportal der IG Metall auch viele weitere Onlineangebote, die in Deiner Mitgliedschaft enthalten sind.

QR-Code scannen, mit Deiner Mitgliedsnummer anmelden und loslegen.



Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Gutenbergstraße 5, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
duisburg-dinslaken.igmetall.de

AUTOMATISCHE ANPASSUNG DER BEITRÄGE BEI ERWERBSLOSIGKEIT

Umstellung zum 1. Juli 2026

Alle Mitglieder, die bisher den Erwerbslosenbeitrag von 4,59 Euro pro Quartal (entspricht 1,53 Euro monatlich) gezahlt haben, werden **ab dem 1. Juli 2026** automatisch auf die neue Beitragsstruktur umgestellt. Der neue monatliche Beitrag beträgt dann 3 Euro. Sollte sich Dein Mitgliedsstatus geändert haben, bitten wir Dich, uns **spätestens bis zum 10. Juni 2026** darüber zu informieren.

Gütersloh-Oelde

Betriebsräte – wichtiger denn je

MITBESTIMMUNG Starke Betriebsräte geben Beschäftigten eine klare Stimme – gerade in einer Zeit, in der Veränderungen und Herausforderungen im Betrieb wachsen.

In einer Welt, die sich rasant verändert, wachsen auch die Sorgen vieler Beschäftigter. Umso wichtiger ist eine starke Interessenvertretung im Betrieb. In zahlreichen Unternehmen wurden bereits Betriebsräte gewählt, in anderen stehen die Wahlen noch an. Dabei gilt: Ein Betriebsrat kann bereits ab einer Belegschaft von fünf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gewählt werden.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen ist die Stimme der Beschäftigten wichtiger denn je. Betriebsräte vertreten ihre Interessen, sorgen für Transparenz und bringen die Perspektive der Belegschaft in betriebliche Entscheidungen ein. Davon profitieren nicht nur die Beschäftigten, sondern auch die Unternehmen selbst: Wo es Betriebsräte gibt, sind Betriebe häufig erfolgreicher und als Arbeitgeber attraktiver. Mitbestimmung stärkt Vertrauen, Motivation und Bindung.

Gerade in schwierigen Zeiten sind Unternehmen gut beraten, Herausforderungen

gemeinsam mit einem Betriebsrat anzugehen. Ob Umstrukturierungen, Arbeitszeitfragen oder wirtschaftliche Unsicherheiten – tragfähige Lösungen entstehen dort, wo Arbeitgeber und Interessenvertretung auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Dafür braucht es starke und handlungsfähige Betriebsräte. Qualifizierung und Schulung sind dafür unerlässlich. Der Anspruch auf Schulungen ist im Betriebsverfassungsgesetz klar geregelt. Insbesondere Betriebsratsklausuren zu Beginn der Amtszeit sind Bestandteil dieses Anspruchs und helfen dabei, die Zusammenarbeit im neuen Gremium zu strukturieren, Rollen zu klären und eine gemeinsame Arbeitsbasis zu schaffen. Die IG Metall Gütersloh-Oelde unterstützt die neu gewählten Gremien dabei gern – Rückfragen bitte an die Geschäftsstelle.

Starke Betriebsräte machen einen Unterschied – für die Beschäftigten und für den Betrieb insgesamt.

Internationaler Frauentag in der IG Metall

Das Frauenfrühstück mit anschließender Filmvorführung war eine gemeinsame Veranstaltung des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Gütersloh-Oelde und der SPD-Frauen im Kreis Gütersloh im Rahmen des Gütersloher Frauenkalenders rund um den 8. März.

Der Film »Ein Tag ohne Frauen« machte eindrucksvoll sichtbar, wie unverzichtbar die Arbeit von Frauen in Betrieb, Gesellschaft und Familie ist. Er bot den Einstieg in einen offenen Austausch über Rollenbilder, ungleiche Bezahlung, Carearbeit und nach wie vor fehlende Gleichstellung der Geschlechter.

In solidarischer Atmosphäre wurden Erfahrungen geteilt. Die Diskussion machte deutlich: Die Themen sind hochaktuell – und veränderbar, wenn Frauen sich zusammenschließen. Die IG Metall Gütersloh-Oelde bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Mitorganisatorinnen für ihr Engagement.



TERMINE

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)
4. bis 8. Mai,
Haus Griese,
Möhnesee

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)
22. bis 26. Juni,
Factory Hotel,
Münster

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)
18. bis 22. Mai,
Haus Griese,
Möhnesee

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)
7. bis 11. September,
Haus Griese,
Möhnesee

EINFÜHRUNG IN DIE BETRIEBSRATSARBEIT (BR-I)
8. bis 12. Juni,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Aktuelle Ergänzung zum Arbeitsrecht
16. Juni,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

120 Jahre IG Metall Gütersloh

Die IG Metall Gütersloh blickt auf 120 Jahre gewerkschaftliche Arbeit zurück. Gegründet am 1. April 1906 bei Simonswerk, steht sie seitdem für Solidarität, faire Löhne und Mitbestimmung in der Region.

»Diese 120 Jahre sind Fundament und Auftrag zugleich. Gerade in Zeiten von Transformation, Unsicherheit und Wandel bleibt eine starke Interessenvertretung unverzichtbar«, sagt Nicole Nüßemeier, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gütersloh-Oelde. Die IG Metall ist auch heute nah an den Betrieben und setzt sich gemeinsam mit den Beschäftigten für sichere Perspektiven und gute Arbeit ein.



Das erste Geschäftsstellenbüro befand sich im Büttnerschen Haus an der Gütersloher Kaiserstraße.

Impressum

Redaktion: Nicole Nüßemeier (verantwortlich),
Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde,
Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Paderborn

Zuhören, beteiligen, einsetzen

MITBESTIMMUNG Der Betriebsrat bei Benteler Steel/Tube hat bei der Wahl gut abgeschnitten. Das ist kein Selbstläufer, sondern Ergebnis guter Arbeit, die zu Vertrauen führt.



Foto: privat

Setzen sich für die Kolleginnen und Kollegen ein: Manfred Block (links) und Simon Keal

Zuhören, um die Kolleginnen und Kollegen anschließend mitzunehmen: Die IG Metall-Betriebsräte bei Benteler Steel/Tube können das für sich beanspruchen. Bei der Wahl 2018 fuhr ihre Liste ein maues Ergebnis ein. Die IG Metall im Betrieb stellte sich danach neu auf und erreichte bei den Wahlen 2022 und 2026 jeweils 17 von 19 Sitzen.

Vor der Wahl 2018 waren viele Kollegen in der Produktion bei Benteler Steel/Tube in Paderborn sauer. Eine Vereinbarung mit der Geschäftsführung sah Mehrarbeit am Wochenende vor – und zwar verpflichtend, wann immer der Arbeitgeber dies wollte und dann auch noch ohne Zulagen. Das mäßige Ergebnis bei den Betriebsratswahlen 2018 führen die IG Metall-Betriebsräte unter anderem auf die Unzufriedenheit mit dieser Regelung zurück. »Die Signale haben wir gehört und eine angepasste Vereinbarung erreicht. Der Arbeitgeber kann Mehrarbeit an Samstagen in der Frühschicht nur noch unter bestimmten Voraussetzungen abrufen und die Zulagen werden gezahlt«, sagt Manfred Block, Betriebsratsvorsitzender von 2018 bis 2026.

Richtig reingehängt hat sich der Betriebsrat bei der Ausbildungswerkstatt. 2022 kündigte der Arbeitgeber an, nur

noch 14 statt, wie üblich, rund 80 junge Menschen ausbilden zu wollen. »Dies hätte massive Folgen gehabt. Die Zukunft der Werkstatt und der Auszubildenden stand auf dem Spiel. Das Unternehmen hätte damit ein Zeichen gesetzt, nicht mehr ernsthaft in die eigene Zukunft investieren zu wollen«, erinnert sich der 62-Jährige. Betriebsrat und IG Metall holten sich prominente Unterstützung und starteten eine Petition. Die Kampagne kam in die Medien, der Arbeitgeber änderte seinen Kurs und garantierte vertraglich mindestens 50 Auszubildende im Jahr – tatsächlich sind es heute mehr.

Solche Erfolge stechen heraus aus dem Brot- und Buttergeschäft. Dazu gehört etwa, dass Beschäftigte an den Betriebsrat herantreten, um ihre Eingruppierung prüfen zu lassen. Oder es dreht sich um Verbesserungen am Arbeitsplatz. Der Betriebsrat hat den Anspruch, alles mitzubekommen – was voraussetzt, dass die Beschäftigten ihm vertrauen.

Rund 2100 Köpfe zählen die beiden Standorte, 1600 arbeiten direkt in der Produktion, 500 in der Verwaltung. Eine ordentliche Strecke in den Werken in Paderborn und Schloss Neuhaus, die der Betriebsrat da macht. »Wir gehen regelmäßig in die Abteilungen, fragen, wo der Schuh drückt. Manchmal bekommen die Kollegen uns nicht mit, weil sie in einer anderen Schicht sind. Aber wir machen das systematisch und notieren, wo wir überall waren«, sagt Simon Keal, seit der Betriebsratswahl im März 2026 neuer Betriebsratsvorsitzender.

Kontakt zu den Kollegen entsteht auch über eine WhatsApp-Gruppe. 2018 an den digitalen Start gebracht und heute von aktiven Vertrauensleuten begleitet, wird sie inzwischen von vielen Metallern im Betrieb genutzt, um zusätzliche Infos zu erhalten.

Stark beteiligt an der Neujustierung waren die beiden damaligen Erschließungssekretäre Hiltrud Husemann und

Andreas Ziehbarth. »Sie haben mit uns einen detaillierten Plan ausgearbeitet, wie wir uns besser aufstellen können«, erinnert sich Simon Keal. Der 58-Jährige ist, wie Manfred Block auch, bereits 40 Jahre im Betrieb und schon lange im Betriebsrat.

»Wichtig ist es uns, alle unsere IG Metall-Betriebsräte mitzunehmen«, sagt Manfred Block. So verteilt sich die Arbeit auf viele Schultern, alle sprechen mit Kollegen, beraten und arbeiten in Ausschüssen. Diejenigen, die anfangs zurückhaltend waren, sind nun voll dabei. Das Profil der IG Metall-Betriebsräte zeige sich durch gute Sichtbarkeit. Dies führe zu Vertrauen in der Belegschaft, da sind sich die beiden einig. »So sind die vergangenen acht Jahre zu einer Erfolgsgeschichte geworden«, fasst Manfred Block zusammen.

War es bei Benteler Steel/Tube lange Jahre turbulent – Werke in Bottrop und in der Schweiz wurden 2022 und 2023 geschlossen –, ist die Lage aktuell im Vergleich zu Wettbewerbern ruhig. Nun feiert Benteler 150-Jähriges – und hat den Beschäftigten bei Steel/Tube für 2026 das T-Geld gestrichen. »Die Geschäftsführung rechnet uns eine gesunkene Umsatzrendite vor. Dabei sind die Beschäftigten das Rückgrat der Werke. Gerade im Jubiläumjahr haben sie ein Extra in Euros verdient«, betont Simon Keal. Er und sein Team werden auch künftig nicht lockerlassen.

Gute Ergebnisse bei den BR-Wahlen

Die Betriebsratswahlen laufen noch bis Ende Mai, doch die meisten Wahlen im Hochstift sind bei Redaktionsschluss Mitte April durch. »In allen größeren Betrieben wurden unsere Betriebsräte bestätigt und können häufig sogar mit noch mehr Rückenwind in die nächsten vier Jahre durchstarten«, sagt Felix Wagner, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn. »Das freut uns und steht für das Vertrauen, dass die Belegschaften in unsere Betriebsräte haben.«

Impressum

Redaktion: Felix Wagner (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

60 Jahre IG Metall Rheine

DELEGIERTENVERSAMMLUNG 1966 bis 2026: Wir blicken auf eine bewegte Geschichte zurück und feiern Geschichte, Gegenwart und Zukunft.



Im Rahmen der Delegiertenversammlung am 12. März in der Stadthalle Rheine haben wir uns vor allem einem Thema gewidmet: 60 Jahre IG Metall Rheine. Seit der Gründung im Jahr 1966 – unterstützt durch die Firma

Karmann und Rudi Marciniak – hat die IG Metall Rheine zahlreiche wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen begleitet. Von den ersten Jugend-

und Auszubildendenvertretungs- und Betriebsratswahlen über die Ölkrise und die Kämpfe um die 35-Stunden-Woche bis hin zu Globalisierung, Strukturwandel und Digitalisierung: Jede Epoche brachte neue Herausforderungen, die wir gemeinsam gemeistert haben. Auch die jüngere Vergangenheit ist geprägt von großen Themen, zum Beispiel von der Finanzkrise, der Coronapandemie oder dem Krieg in der Ukraine. Gleichzeitig sorgten tarifpolitische Neuerungen wie T-ZUG, T-Geld sowie die Stärkung der

Betriebsratswahlen 2026: unser Zwischenstand

Die laufenden Betriebsratswahlen zeigen ein erstes positives Bild: Aus 15 von rund 100 Betrieben liegen uns bereits Ergebnisse vor. Insgesamt wurden bisher 111 Betriebsratsmitglieder gemeldet. Der Organisationsgrad in den Gremien liegt aktuell bei 78 Prozent.

Auffällig ist die Zusammensetzung der neuen Betriebsräte: Viele Gremien bestehen entweder aus erfahrenen Kolleginnen und Kollegen mit drei oder mehr Amtszeiten – oder aus neuen Engagierten, die erstmals Verantwortung übernehmen. Diese Mischung aus Erfahrung und frischem Blick stärkt die Interessen-



vertretungen in unserer Region. Wir bitten alle Betriebe: Meldet uns Eure Wahlergebnisse, sobald sie vorliegen!

Und für alle, die noch keinen Betriebsrat haben: Meldet Euch gern bei uns. Wir informieren, unterstützen und begleiten Euch auf dem Weg zur Gründung eines Betriebsrats.

Female IG Metall – neues Frauennetzwerk in Rheine startet

Wir bringen in Rheine ein neues gewerkschaftliches Frauennetzwerk an den Start: Female IG Metall. Beim ersten Treffen am 22. Juni um 17:30 Uhr laden wir Frauen jeden Alters aus all unseren Betrieben und Branchen ein, um sich auszutauschen, zu stärken und sichtbar zu machen, was sie bewegt. Diese Themen stehen auf unserer Agenda: Frau im

Berufsleben, die Mitbestimmung von Frauen im Betrieb, gewerkschaftliche Fragestellungen, feministische Perspektiven sowie die gesellschaftliche Situation von Frauen. Female IG Metall bietet Raum, sich einzubringen, zu vernetzen und Gleichgesinnte kennenzulernen. Alle Interessierten sind eingeladen, dabei zu sein – denn gemeinsam sind wir lauter.

Anmeldungen und weitere Infos erhaltet Ihr auf Anfrage per E-Mail bei Laura Belt: laura.belt@igmetall.de.

betrieblichen Mitbestimmung für wichtige Fortschritte.

Besonders lebendig wurde es anschließend an den Thementischen: Delegierte tauschten Erinnerungen an Tarifbewegungen, prägende Persönlichkeiten und persönliche Höhepunkte aus. Geschichten von Streiks, solidarischem Zusammenhalt und starken betrieblichen Auseinandersetzungen machten deutlich, wie viel Engagement in den vergangenen sechs Jahrzehnten in unserer Region gesteckt hat und steckt.

Außerdem hat die IG Metall Servicegesellschaft ihre Leistungen vorgestellt. Sie bietet Mitgliedern exklusive Vorteile – von Weiterbildungsangeboten über Versicherungen bis hin zu regionalen Rabatten. Weitere Infos zur Servicegesellschaft: igmservice.de

Termine des Arbeitskreises der Seniorinnen und Senioren 2026

Der Arbeitskreis trifft sich an folgenden Tagen: 28.5., 25.6., 24.9., 29.10. und 26.11. Interessierte melden sich gern in der Geschäftsstelle oder erhalten auf unserer Internetseite weitere Informationen.



TERMINE

Delegiertenversammlung
21. Mai, 17:30 Uhr,
Stadthalle Rheine

Ortsfrauen-ausschuss
22. Juni, 17:30 Uhr,
Rheine

Gedenkstättenfahrt der Jugend
28. Juni bis 3. Juli,
Polen

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de

Arnsberg

»Unser Sozialstaat – das sind wir alle!«

POLITIK Ein Kommentar von Carmen Schwarz zu sogenannten Reformen

Geht es Euch auch so? Ich bin echt sauer über das, was an Reformvorschlägen kommt, weil wir uns den Sozialstaat angeblich nicht mehr leisten können. Der Sozialstaat steht mal wieder im Zentrum hitziger politischer Debatten. Ich möchte nicht falsch verstanden werden. Es geht mir nicht darum, jegliche Veränderungen oder Modernisierungen einfach nur abzulehnen. Ich möchte jede und jeden dazu einladen, genau hinzuschauen, was sich hinter den Vorschlägen verbirgt. Der Gedanke von Modernisierung, Digitalisierung und Vereinfachung könnte vernebeln, was das eigentliche Problem ist: der Angriff auf den Sozialstaat und somit der Angriff auf uns alle!

Reformen dürfen nicht dazu missbraucht werden, soziale Sicherheiten auszuhöhlen. Denn im Kern geht es bei den Reformen darum, Sozialleistungen zu kürzen – vom Angriff auf das Recht auf Teilzeitarbeit über die Abschaffung der Lohnfortzahlung am ersten Krankheitstag bis hin zur stärkeren Privatisie-

rung von Gesundheitskosten. Das sind Angriffe auf unseren Sozialstaat!

Wir sind nicht faul, wir arbeiten nicht zu wenig. Wir beantragen nicht Teilzeit, weil wir Lifestyle wollen. Wir bekommen selbst nach 45 Versicherungsjahren keine enorme Rente und wir lassen uns auch nicht krankschreiben, weil wir keine Lust haben, zu arbeiten.

Unser Sozialstaat ist wichtig, wurde von uns und unseren Vorfahren aufgebaut und ist aus meiner Sicht unverzichtbar. Ein Sozialstaat ist nicht nur ein Schutznetz, sondern auch so etwas wie ein Wohlstandsmotor für eine erfolgreiche Wirtschaft. Gerade in Zeiten von Veränderungen durch Digitalisierung, Strukturwandel, sich wandelnden Arbeitsplätzen brauchen Beschäftigte Sicherheit und Perspektiven. Der Sozialstaat ist Fundament sozialen Zusammenhalts, wirtschaftlicher Stärke und demokratischer Stabilität. Reformen müssen diese Grundlage sichern – nicht gefährden. Wir sind der Sozialstaat!

Betriebsratswahlen mit guter Resonanz

Die ersten Ergebnisse von den Betriebsratswahlen im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle Arnsberg liegen vor. Sie zeigen: Die Menschen interessieren sich sehr für ihre Interessenvertretung.

In fast allen Betrieben ist eine Steigerung der Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Bis zum Redaktionsschluss gab es keine größeren Auffälligkeiten.

Wir gratulieren allen Gewählten und bedanken uns bei den Ausgeschiedenen für ihre langjährige Arbeit in den Gremien!



TERMINE

DELEGIERTENKONFERENZ

Die Delegiertenversammlung tagt am 24. Juni.

BETRIEBSRÄTEKONFERENZ

Am 25. Juni findet wieder unsere Betriebsrätekonferenz statt. Weitere Informationen zu dem Programm bekommt Ihr in der Geschäftsstelle.

BETRIEBSRÄTESEMINAR

Wir unterstützen die Arbeit der Betriebsräte mit Schulungen. Ein BR-I-Seminar findet vom 14. bis 18. September statt. Mehr Informationen – auch zu weiteren Seminaren – gibt es in der Geschäftsstelle.

Das sind die beiden Neuen im IG Metall-Team

Das Team der IG Metall Arnsberg hat zwei neue Gesichter bekommen: Seit dem 1. Januar ist Daniela Junold im administrativen Bereich tätig. Sie übernimmt die Aufgaben von Stefanie Marschall, die zum RVZ unserer IG Metall gewechselt ist.

Der zweite Neuzugang ist Stefan Gramenz, der als politischer Sekretär seit dem 1. März bei uns arbeitet. Stefan tritt in die Fußstapfen von Manuel Fritsch, der in seine wohlverdiente Rente gegangen ist. Wir bedanken uns bei Stefanie und Manuel für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement und wünschen den beiden Neuen viel Erfolg und Spaß als Teil unseres A-Teams.



Fotos: IG Metall Arnsberg



Auch 2026 beteiligte sich die IG Metall Arnsberg mit einem Infostand am Internationalen Frauentag.

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
 Anschrift: IG Metall Arnsberg,
 Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
 Telefon: 02932 97 93-0, Fax: 02932 97 93-50
 arnsberg@igmetall.de,
 arnsberg.igmetall.de

Gummersbach

Veränderungen in der Geschäftsstelle

WECHSEL Zum 1. Mai 2026 wechselt Sabine Berndt, langjährige Kollegin im Team der IG Metall Gummersbach, in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.



Foto: Stephen Petrat



Sabine war von 2012 an in der Geschäftsstelle beschäftigt und insbesondere für den Kassenbereich der IG Metall Oberberg zuständig. Das ganze Team in der Geschäftsstelle lässt Sabine nur schwer ziehen, da sie nach innen und außen eine sehr beliebte und hilfsbereite Kollegin war. »Wir wünschen ihr von Herzen ganz viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit in diesem neuen Lebensabschnitt«, sagte Werner Kusel bei der Verabschiedung von Sabine Berndt.

Zum 1. Februar 2026 hat Kollegin Silke Köser (rechtes Bild) in unserem Büro in Gummersbach im administrativen Bereich angefangen. Silke kennt die IG Metall bestens, da Sie zuvor langjährige Jugendvertreterin und Betriebsrätin bei der Firma Radium in Wipperfurth war. Zudem war sie Mitglied des Ortsvorstands und noch in weiteren Funktionen der IG Metall tätig. Silke kennt die IG Metall in- und auswendig und bringt daher ganz viel Erfahrung in unsere Arbeit ein.

Save the Date! Betriebsrätetag am 10. Juli

Am 10. Juli führt die IG Metall für alle neuen und wiedergewählten Betriebsräte einen Betriebsräteempfang in der Halle 32 in Gummersbach durch. Damit möchte sie sich für die Bereitschaft der gewählten Kolleginnen und Kollegen bedanken und gleichzeitig eine Brücke zur oberbergischen Politik bauen. »Deshalb sind sowohl der Landrat als

auch die oberbergischen Bürgermeister zu dieser Veranstaltung eingeladen«, sagt Haydar Tokmak, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Oberberg.

Denn das Zusammenspiel der betrieblichen Interessenvertretungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit den Vertretern aus den Städten und Gemeinden muss gerade in Krisenzeiten vertieft werden. »Wir nehmen die Herausforderungen, vor die uns die kommenden vier Jahre stellen, sehr

Karolina Sauer in den Ortsvorstand nachgewählt

Aufgrund des Ausscheidens unserer Kollegin Silke Köser aus dem Ortsvorstand hat die Delegiertenversammlung am 19. März unsere Kollegin Karolina Sauer

als neue Beisitzerin in den Ortsvorstand der IG Metall Oberberg gewählt.

Karolina Sauer ist Jahrgang 1991 und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Firma Rüggeberg in Marienheide. Sie hat in der Zeit zwischen 2014 und 2018 ihre Ausbildung zur Zerspa-

TERMINE

Tag der Arbeit – Kundgebung

1. Mai, 10 Uhr,
Rathausplatz Gummersbach

Ortsvorstand

12. Mai, 8:30 Uhr

Büro geschlossen

15. Mai

Gemeinsame Nebenstellensitzung

19. Mai, 17 Uhr,

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz

28. Mai, 16:30 Uhr

Büro geschlossen

5. Juni

Ortsvorstand

23. Juni, 8:30 Uhr

Delegiertenversammlung

2. Juli, 17 Uhr

Betriebsräteempfang

10. Juli

Funktionärskonferenz

17. und 18. Juli

Veränderung der Beiträge

Am 1. Januar 2026 wurde der gesetzliche Mindestlohn auf 13,90 Euro angehoben. Am 1. Januar 2027 wird dieser dann auf 14,60 Euro erhöht.

Wir heben daher die Mindestbeiträge entsprechend ab dem 1. Mai 2026 auf den sich daraus ergebenden Beitrag entsprechend unserer Satzung an.

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

ernst«, sagt Gewerkschaftssekretär Tokmak. »Denn uns steht ein nicht unerheblicher demografischer Wandel bevor.«

Doch damit nicht genug, so Tokmak: »Hinzu kommen noch die Auswirkungen der globalen Verwerfungen, die auch am Oberbergischen nicht spurlos vorbeigehen werden.« Deshalb ist es der IG Metall ein großes Anliegen, diesen Veränderungsprozess auf breite Füße zu stellen.

nungsmechanikerin bei Rüggeberg absolviert. Seit 2022 ist sie freigestellte stellvertretende Betriebsratsvorsitzende. »Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und weiß ganz genau, welche Verantwortung mir damit übertragen wurde«, sagte Karolina Sauer.

Hagen

»Wir lassen niemanden allein«

INTERVIEW Was machen eigentlich Vertrauensleute?
Bruno Löttsch gibt Einblicke in seine Arbeit.

Die Betriebsratswahlen 2026 laufen auf Hochtouren und sind eine der wichtigsten Säulen für mehr Demokratie in den Betrieben und gute Arbeitsbedingungen. Doch über die Grenzen des Betriebsverfassungsgesetzes hinaus stehen unsere Vertrauensleute in den Betrieben tagtäglich genauso für mehr Demokratie in den Betrieben ein und halten die gewerkschaftlichen Themen hoch. Doch wer sind eigentlich diese Vertrauensleute? Dazu haben wir mit Bruno Löttsch gesprochen. Bruno ist Betriebsrat bei Demag Cranes & Components in Wetter und engagiert sich darüber hinaus als Vertrauensmann im Betrieb und in der IG Metall.

Bruno, erzähl uns doch erst einmal etwas über Dich.

Mein Name ist Bruno Löttsch, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 1996 arbeite ich als Elektrokonstrukteur bei Demag Cranes & Components. Dort bin ich zuständig für Sondersteuerungen im Bereich Light Lifting Equipment, also Kettenzüge und Kranbaukasten (KBK).

Wer sind eigentlich die Vertrauensleute und welche Funktion haben sie?

Vertrauensleute sind aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Betrieben, die sich für mehr Demokratie, Solidarität und Gerechtigkeit einsetzen. Sie bilden das Bindeglied zwischen der IG Metall und dem Betriebsrat, unterstützen bei betrieblichen Aktionen und organisieren den Zusammenhalt in der Belegschaft. In Tarifrunden sind wir die Stimme unserer Belegschaft. Wir machen uns stark für sichere Arbeitsplätze und gutes Entgelt. Wir tragen unsere Forderungen in die Tarifkommissionen und Delegiertenversammlungen.

Wie bist Du dazu gekommen, Vertrauensmann zu werden?

Ich bin seit meiner Ausbildung überzeugter Gewerkschafter. In unserem Betrieb wurden damals die Vertrauensleute gewählt und ich wurde vom Betriebsrat angesprochen, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mich hier zu engagieren. Den Zuspruch und das Vertrauen meiner Kollegen habe ich bei der Wahl bekommen. Jetzt bin ich schon einige Jahre in unserem Vertrauenskörper aktiv.

Was macht für Dich die Arbeit, das Ehrenamt als Vertrauensmann aus?

Für mich ist es wichtig, nah an den Leuten dran und für meine Kolleginnen und Kollegen immer ansprechbar zu sein. Dabei kommt es mir zugute, dass ich auch Betriebsrat bin. Unsere Vertrauensleutearbeit lebt von der Kommunikation – auch über die Grenzen der Abteilungen hinaus. Unser Vertrauenskörper besteht aus Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen, ganz gleich ob Produktion oder Angestelltenbereich. Wir treffen uns regelmäßig und stehen im stetigen Austausch miteinander. Wir wollen Themen aus Gewerkschaft und Gesellschaft in unsere Belegschaft bringen und uns dafür stark machen.

Du engagierst Dich auch im Vertrauensleuteausschuss der IG Metall Hagen und im Bezirk NRW. Womit beschäftigt Ihr Euch auf diesen Ebenen?

Auf beiden Ebenen kommen wir zu regelmäßigen Treffen zusammen. Im Sinne der kollegialen Beratung tauschen wir uns aus und versuchen, uns gegenseitig zu unterstützen. Warum immer das Rad neu erfinden, wenn vielleicht ein Betrieb schon gute Lösungen gefunden hat? Wir diskutieren aktuelle Themen und Entwicklungen und mobilisieren für Aktionen. Zuletzt haben wir uns auch viel mit den Betriebsratswahlen beschäftigt. Im Fokus steht, dass wir uns mit unseren



Foto: IG Metall Hagen

Themen beschäftigen und nichts diktiert wird. Wir bereiten auch Bildungsangebote für Vertrauensleute und Aktive vor, damit jede und jeder möglichst optimal für ihren und seinen Betrieb Unterstützung erhält. Jetzt geht es vorrangig darum, die bevorstehende Tarifrunde zu unserer Tarifrunde zu machen.

Wie können unsere Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben, in denen es noch keine Vertrauensleute gibt, aktiv werden?

Der erste Schritt sollte sein, selbst aktiv zu werden. Man findet in jedem Betrieb Gleichgesinnte, die bereit sind, die Extrameile zu gehen und sich zu engagieren. Dafür ist die IG Metall-Geschäftsstelle ein guter Ansprechpartner, die unterstützt, um Bewegung reinzubekommen. Außerdem kann ich allen Interessierten empfehlen, zu unseren regelmäßigen VL-Ausschusstreffen zu kommen, uns kennenzulernen und sich einzubringen. Wir unterstützen alle dabei, aktiv zu werden und bieten Hilfestellungen. Bei uns wird niemand allein gelassen. Dazu gibt es noch ein breites Bildungsangebot der IG Metall, um sich für die Vertrauensleutearbeit fit zu machen. Wichtig ist nur, erst einmal anzufangen!

Wenn Euer Interesse an der Vertrauensleutearbeit geweckt wurde, meldet Euch gern bei unserem Kollegen Robin Grunenberg in der Geschäftsstelle. Er beantwortet weitere Fragen.

Die Termine für den Vertrauensleuteausschuss findet Ihr auf unserer Homepage unter igmetall-hagen.de.

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich), Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen, Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-2
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Gemeinsames Fastenbrechen

GELEBTE VIelfALT Veranstaltung des OJA Köln-Leverkusen mit viel Raum für Begegnung und solidarischen Austausch

Am 13. März hatte der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Köln-Leverkusen zu einem gemeinsamen Fastenbrechen eingeladen. Das Treffen verband Tradition, Gemeinschaft und Austausch – und wurde zu einem Abend, der die Vielfalt der Gewerkschaftsjugend sichtbar machte. Neben vielen aktiven Kolleginnen und Kollegen aus Köln-Leverkusen waren auch Gäste aus anderen Geschäftsstellen dabei, die den Abend mit neuen Perspektiven bereicherten.

Gemeinsam wurde das Fasten gebrochen. Zu Beginn wurde traditionell eine warme Suppe gereicht, bevor ein abwechslungsreiches Buffet mit verschiedenen Gerichten serviert wurde. Ein

Moment, der von Respekt und Rücksicht geprägt war und kulturelle wie religiöse Unterschiede selbstverständlich miteinander verband. Die Atmosphäre war offen, herzlich und von einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl getragen.

»Unser Fastenbrechen zeigt, wie gelebte Vielfalt unseren Zusammenhalt stärkt«, betonte ein Mitglied des OJA. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen aus ihren Geschäftsstellen auszutauschen. Dadurch entstand ein Abend, der weit über das gemeinsame Essen hinausging: Er bot Raum für Begegnung, gegenseitiges Verständnis und solidarisches Miteinander. Werte, die die IG Metall Jugend



Foto: Nico Heilmann

Tag für Tag lebt. Nach dem Essen ließ die Gruppe den Abend in Begleitung von Gesellschaftsspielen und lockeren Gesprächen ausklingen. Die Mischung aus spielerischem Spaß und solidarischem Austausch rundete die Veranstaltung stimmungsvoll ab und machte den Abend für viele zu einem besonderen Erlebnis.

Das Fastenbrechen des OJA Köln Leverkusen zeigte eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsame Aktivitäten für eine starke Gewerkschaftsjugend sind. Solche Treffen schaffen Verbindungen, fördern Diskussionen und stärken das Miteinander – innerhalb der Geschäftsstelle ebenso wie über deren Grenzen hinaus. Die durchweg positive Rückmeldung bestärkt den OJA darin, auch künftig Raum für Austausch, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen.

Aktuelle Tarifabschlüsse



Im ersten Quartal 2026 konnten Tarifabschlüsse erzielt werden, unter anderem bei Buchen & Remondis. Dort stimmte die Tarifkommission für einen neuen Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2027. Tarifentgelte und Ausbildungsvergütungen steigen zum 1. März 2026 um 95 Euro sowie im Folgejahr um weitere 75 Euro.

»Die Steigerung um Festbeträge stärkt niedrigere Entgeltgruppen, was dringend notwendig war«, sagt Dominik Haas, Verhandlungsführer der IG Metall. Weiterhin wurden Gesprächsverpflichtungen zu den Themen »Eingruppierung« sowie »Gesundheit und Vorsorge« vereinbart.

Bei Dom Sicherheitstechnik konnte ebenfalls ein neuer Entgelttarifvertrag vereinbart werden. Dort steigen die Entgelte zum 1. Februar 2026 um 2,9 Prozent und 2027 um 2,6 Prozent.

Die Auszubildenden bei Dom erhalten erhöhte Vergütungen in Form

von Festbeträgen auf die Tabelle: plus 75 Euro 2026 und plus 50 Euro monatlich 2027.

Sommerfest der Seniorinnen und Senioren

Zum traditionellen Sommerfest am 10. Juli laden wir unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartnerinnen und -partner ein. Da es eine begrenzte Anzahl von Plätzen gibt, ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Das Fest mit Musik, Tanz und Imbiss findet im Bürgerzentrum Nippes,

Altenberger Hof, Mauener Straße 92, 50733 Köln (Bushaltestelle St.-Vinzenz-Hospital) statt. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14 Uhr.

Anmeldungen bitte bis zum 30. Juni über den QR-Code rechts oder die Homepage koeln-leverkusen.igmetall.events/frontend/event/26.



TERMINE

Einführung in die Arbeit des Betriebsrats (BR-1)

22. Juni, Eitorf, Seminarnummer: D-260521-034 beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Mittwoch-Schulung: Aufgaben der BR-Arbeit in der Aus- und Weiterbildung

20. Mai, DGB-Haus Köln, Seminarnummer: D-260511-034 beim DGB-Bildungswerk NRW e. V.

Anmeldung jeweils bei Wiebke Segbers telefonisch unter 0221 95 15 24-17 oder per E-Mail an seminare.koeln-leverkusen@igmetall.de

Rentenberatung
Jeweils am zweiten Mittwoch im Monat findet eine Sprechstunde durch unsere Rentenberater statt. Terminvereinbarung ist erforderlich unter 0221 9515240 oder koeln-leverkusen.igmetall.de/service/rentenberatung

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Gemeinsam stark – die IG Metall Jugend Krefeld

AKTIVE JUGEND Bunt, laut, solidarisch: Wie sich junge Metalller und Metalllerinnen in der Region engagieren.

Wir als Gewerkschaftsjugend stehen für Solidarität, Mitbestimmung und eine starke Stimme junger Menschen – im Betrieb, in der Ausbildung, im Studium und auf der Straße. Bei uns kannst Du Dich einbringen, etwas bewegen und Teil einer Gemeinschaft werden, die füreinander einsteht.

Tag der Arbeit am 1. Mai und Fest ohne Grenzen am 5. September

Auch dieses Jahr sind wir am 1. Mai als IG Metall Jugend Krefeld wieder beim Demonstrationszug dabei!

Mit einem eigenen Jugendstand, einem eigenen Redebeitrag und vielen spannenden Aktionen und Angeboten zeigen wir: Die Jugend ist laut, bunt und politisch!

Erfolgreiche Klausur der IG Metall Jugend Krefeld

Über das Osterwochenende vom 3. bis 5. April kamen die IG Metall Jugend Krefeld und unser Zukunftssekretär Raja Cheaib zu einer erfolgreichen Klausur zusammen. Dabei wurden wichtige inhaltliche und organisatorische Weichen für die kommende Zeit gestellt.

Der Karfreitag war geprägt von Austausch und gemeinsamer Planung: Neben der Klärung von Erwartungen stand die betriebliche Jahresplanung mit Raja im Mittelpunkt, ergänzt durch wertvollen Input und eine Diskussion mit Ralf Claessen, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Krefeld. Die Vorbereitung auf den 1. Mai als zentralen Aktionstag der Gewerkschaftsbewegung bildete einen weiteren Schwerpunkt.

Am Samstag absolvierte die Jugend ein ganztägiges Rhetorik- und Kommunikationsseminar. Nach einer Einführung in die Grundlagen lag der Fokus



Ebenso sind wir beim Fest ohne Grenzen traditionell stark vertreten – und das bleibt auch so!

Mit einem eigenen Stand und aktiven Beiträgen wollen wir am 5. September zeigen, wofür wir stehen: Toleranz, Vielfalt, Demokratie und ein solidarisches Miteinander.

Schau vorbei, komm ins Gespräch und bring Dich mit uns ein!



auf der Ansprache von Kolleginnen und Kollegen sowie auf Strategien zur aktiven Mitgliedergewinnung – praxisnah und motivierend mit vielen Übungen und Rollenspielen.

Den Abschluss bildeten am Oster Sonntag ein gemeinsamer Rückblick auf die Ergebnisse und Verabredungen der Klausur sowie Freizeitaktivitäten und Maßnahmen zum Teambuilding, die den Zusammenhalt weiter gestärkt haben.

Fazit: eine rundum gelungene Klausur, die Motivation, Klarheit und Teamgeist für die kommenden Aufgaben der IG Metall Jugend Krefeld geliefert hat.

TERMINE

1. Mai Tag der Arbeit: Demo, Kundgebung, Maifest	9. Juni Arbeitskreis Vertrauensleute
4. Mai Ortsvorstand	11. Juni Betriebsräteempfang und Delegiertenversammlung
8. Mai Tag der Befreiung vom Faschismus	11. Juni Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit
18. bis 22. Mai BR-1-Seminar	16. bis 19. Juni Mehr-Festival der Otto-Brenner-Stiftung
19. Mai Ehrenamtliche Richter	20. Mai Junge IG Metall
20. und 21. Mai IG Metall-Fachtagung berufliche Bildung	22. bis 26. Juni BR-1-Seminar
26. und 27. Mai Branchentagung Stahl	23. Juni BR-Treff Kleve
1. Juni Ortsvorstand	24. und 25. Juni Branchenkonferenz Stahl

Monatliche OJA-Sitzungen

Du willst mitgestalten? Dann komm zu unseren monatlichen Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA)!

Dort

- tauschen wir uns aus,
 - diskutieren aktuelle Themen,
 - planen Aktionen und Veranstaltungen.
- Egal ob neu dabei oder schon lange aktiv – jede Stimme zählt!

Tarifrunden – Jugend mit am Tisch

Wir sorgen dafür, dass die Interessen der Jugend in Tarifrunden sichtbar und hörbar werden.

Gute Ausbildungsvergütungen, Übernahme, faire Bedingungen – das gibt es nicht geschenkt.

Deshalb ist es wichtig, dass wir als Jugend gemeinsam auftreten und zeigen: Ohne uns läuft nichts!

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de